

Seite 1 (Letter K)

Nr. 21, den 22 April 1930

¹ Liebe Kinder in der Ferne, so weit von uns getrennt. Zuvor wünsche ich euch lieben gute Gesundheit und Gottes reichen Segen an Leib und Seele. Ja, der liebe himmlische Vater möchte doch geben, dass du lieber Johannes² doch noch bei deiner Familie als Hausvater weiter pilgern könntest, wenn auch schon nicht mehr so schwer arbeiten, muss dich überhaupt schonen. Die Kinder wachsen ja heran, als guter Ratgeber ist der Vater doch immer noch sehr unentbehrlich. Überhaupt, im fremden Land, wenn die Kinder Vernunft brauchen, immer, es mag grade sein wo es will. Und Dir, liebes Lieschen, lese ich mit Betrübniß, dass du immer noch im Bette zubringen musst. Wenn`s doch alles möchte zum besten ausfallen. Na, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl. Nun liebe Renate³ ich war am Stille Freitag⁴ an Mama ihren Grabe, nach der Kirche mit Franz Mathies gefahren und bei Tante Horn⁵ zum Besuch Nachmittag. Den ersten Osterfeiertag des morgens am Grabe, dann mit Anna Mathies und Otto Töws zur Kirche gefahren. Heinrich Schmidt hielt die Ansprache. Stillen Freitag Arthur Töws⁶, er macht es schon gut. Nachmittag ging ich zu die Kinder in Johann Schmidt⁷ Häuschen, die Tina⁸ mit ihre Mädchen wollte zu Wilhelm Philippsen, und Helene⁹ und Gerhard¹⁰ die Jungens und Mariechen¹¹ und ich gingen zum Jakob Esau¹² und seine beiden Töchter¹³, wohnen in Cornelius Neumann¹⁴ seiner große Stube. Johann Esau¹⁵ seine Frau¹⁶ war auch da, ihr Mann auch verschickt nach Sibirien, bekommt à Monat 1 Rubel 30 Kopeken und dann noch Abligazii^{17 18} kaufen, das stimmt. Abraham Froese¹⁹ Köppenthal soll im Consum Geschäft sein, bekommt à Monat 70 Rubel, das geht. Unsere Tina²⁰ will künftige Woche zu Heinrich²¹ fahren, ist nicht gesund nach dem Typhus, den er dort gehabt hat und Gerhard Fieguth²² auch infolgedessen gestorben und ohne Sarg beerdigt worden. Tina kann auf dem Dampfboot bis dorthin fahren. Ob Frau Johann Neufeld²³ auch fährt, weiß ich nicht. Alleine kann Tina fast nicht fahren? Zweiten Feiertag blieb ich Vormittag zuhause, Fr(anz) Mathies, Otto Töws, Tina und Marichen sind zur Kirche gefahren, gingen wieder zum Grabe. Dachte, wie ich dasaß, konnte unsere Gebäude sehen, das war der Tag, wo die Kinder

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Peter Mathies (1851-1934) (GRANDMA #109037) an die Familie von seiner Tochter Renate Mathies (1885-1963) (GRANDMA #168775) und ihren Mann Johannes Dyck (1885-1948) (GRANDMA #168774)

² Willi Frese. Peter Mathies (1851-1934) (GRANDMA #109037)

³ Willi Frese. Renate Mathies (1885-1963) (GRANDMA #168775)

⁴ Elena Klassen – Karfreitag

⁵ Alex Wiens. Anna Horn, geb. Wall (1842-1930) (GRANDMA #1467943)

⁶ Alex Wiens. Vermutlich Artur Töws (1900-1937) (GRANDMA #132298)

⁷ Alex Wiens. Johann Schmidt (1886-1937) (GRANDMA #415633)

⁸ Willi Frese. Katharina Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403)

⁹ Willi Frese. Helene Mathies (1897-1931) (GRANDMA #347043)

¹⁰ Willi Frese. Gerhard Esau (1897-1931) (GRANDMA #347042)

¹¹ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

¹² Alex Wiens. Jakob Esau (1857-1932) (GRANDMA #346669)

¹³ Alex Wiens. Renate Esau (1882-1938) (GRANDMA #346680) und Maria Esau (1889-1935) (GRANDMA #346682)

¹⁴ Alex Wiens. Vermutlich Kornelius Neumann (ca. 1881-????), keine GM. Nr. 118 unter:

<https://amtrakt.de/bewohner-von-hohendorf-1921-22/>

¹⁵ Alex Wiens. Johannes Esau (1881-1938) (GRANDMA #346670)

¹⁶ Alex Wiens. Maria, geb. Unger (1886-ca. 1937) (GRANDMA #346671)

¹⁷ Elena Klassen – Wertpapiere

¹⁸ Willi Risto. Облигации (Russisch): Man war verpflichtet, für 10-20% vom seinem Gehalt eine Staatsanleihe zu kaufen, die irgendwann, meistens jedoch nie, vom Staat zurückgekauft wurde. Das war im Grunde eine Enteignung

¹⁹ Alex Wiens. Abraham Fröse (1865-1931) (GRANDMA #4904 und #1408782)

²⁰ Willi Frese. Katharina Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403)

²¹ Willi Frese. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412)

²² Willi Frese. Eventuell Gerhard Fieguth (1867-1930) (GRANDMA #19142)

²³ Alex Wiens. Vermutlich Maria Neufeld, geb. Andres (1889-????) (GRANDMA #1254717)

zu uns kamen, Mama auf Deck, jetzt im Grabe, Heinrich²⁴ in Sibirien, Dycks²⁵ in Amerika, wir andere müssen uns in fremden Häuser herumtreiben, knapp an Esswesen²⁶, knapp an Kleider, weil alles gestohlen ist. Ich sagte schon, wollte gern mit dem Schwarzbrot zufrieden sein, und ein kleines Häuschen, aber mein eigenes in der Kammer.

Seite 2 (Letter K 2)

Ich werde aufs Beste jetzt gepflegt, gutes Lager, und doch fehlt noch immer was, das liebe treue Weib²⁷, das Vieh im Stall, wo ich so gerne drin war. Na, das ist gewesen, kommt nicht mehr. Wir waren gestern zweiten Feiertag bei Gerh(ard) Wallen: Tina²⁸ und ihre Mädchen, Helene²⁹, Gerhard³⁰ Jungens, Mariechen und ich. Kamen auch ihre Pflegekinder hin, sind im Kollektiv, bei Ja(kob) Esau in Sommerstube, wo Helene drin war, von unseren Sachen ausgestattet, Bettstelle, Tische, Stühle, Kleider, Essware usw. Es ist keine Kunst zu schenken, wenn ich einem was wegnehme, dem andern gebe, wie die es machen. Neffe Gerh(ard) Wall war gestern in unserer Wirtschaft gewesen, alles besehen. Der Romanof von der Besemann³¹ hat alles weggeschleift, ist nur zurück geblieben glühend Eisen und Stall und Scheune kniehoch Mist. Wie man hört, wollen die den Sommer die Gebäude abbrechen, wie weit weiß ich nicht, ob bloß das Wohnhaus oder alles. Es gibt doch schwere Stunden zu durchkämpfen. Joh.44, V. 10. Psalm 103+8.9-13. Er wurde viel in den Zeitungen von der Aussaat geschrieben, alles dran setzen zur großen Aussaat, und doch wurden bei uns 48 Junge Männer, fünf Jahrgänge einberufen. Die mussten nach Seelmann, von dort nach Kosakenstadt gebracht werden, dass nahm ziemlich eine Woche in Anspruch. Die Pferde fehlten im Acker, auch die junge Männer, ist nicht genügend zum vorwärts machen³². Aus Hohendorf Gustav Töws³³ Prediger, Jakob Philipsen³⁴, Gustav Klaassen³⁵, Peter Neumann, Wladimir Janzen, Peter Neumann und Gustav Klaassen. Euren werten Brief, den 13 April erhalten, worin du lieber Johannes uns aufmunterst zum Kommen, es geht doch nicht? Johann Siebert³⁶ seine Frau³⁷ hat folge dessen in Moskau und Kosakenstadt vier Monate gesessen³⁸, jetzt zuhause, ihm nach Seelmann gefordert, muss wieder sitzen wegen der Auswanderung. Jakob Franzen sitzt auch dort zum zweiten Mal, Ältester Julius Siebert³⁹ sitzt auch, Dietrich Toews⁴⁰ Lehrer Ostenfeld auch, Diet(rich) Janzen und sein Papa sind nach Hause gekommen, die kriegen keine Kost, keine Brot, müssen von zuhause beköstigt werden, und diejenige kein Pferd und Wagen. Ist schlimm für uns, als den Wanderstab nehmen und gehen, wenn sie uns durchließen. Das Kollektiv⁴¹ hat heute

²⁴ Willi Frese. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412)

²⁵ Willi Frese. Familie Johannes Dyck (1885-1948) (GRANDMA #168774) in Kanada

²⁶ Willi Frese. Esswesen=Lebensmitteln

²⁷ Willi Frese. Anna Wall (1864-1929) (GRANDMA #109036)

²⁸ Willi Frese. Katharina Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403)

²⁹ Willi Frese. Helene Mathies (1897-1931) (GRANDMA #347043)

³⁰ Willi Risto. Gerhard Esau (1897-1931) (GRANDMA #347042)

³¹ Willi Risto. Besemann=vermutlich ein Russendorf Безыменная. Alex Wiens. Es war die Nächste Bahnstation vom Trakt

³² Willi Risto. ist nicht genügend zum vorwärts machen= Nicht genügend Pferde und Männer, um die Saat in die Erde zu bringen

³³ Alex Wiens. Gustav Töws (ca.1876-????) (GRANDMA #935142)

³⁴ Alex Wiens. Vermutlich Jakob Philipsen (ca. 1905-????), keine GM. Nr. 110 unter: <https://amtrakt.de/bewohner-von-hohendorf-1921-22/>

³⁵ Alex Wiens. Vermutlich Gustav Klaassen (ca. 1904-????), keine GM. Sohn von Gerhard Klaassen #830085.

³⁶ Alex Wiens. Johannes Siebert (1896-1942) (GRANDMA #1157809)

³⁷ Alex Wiens. Louise Siebert, geb. Bergmann (1904-1986) (GRANDMA #1157808)

³⁸ Willi Frese. War vier Monate verhaftet

³⁹ Alex Wiens. Julius Siebert (1887-1943) (GRANDMA #1015425)

⁴⁰ Alex Wiens. Dietrich Töws (1894-1942) (GRANDMA #132241)

⁴¹ Elena Klassen – zusammengehörende Gruppe (Vereine, politische Gruppe etc)

angefangen Korus⁴² zu stecken. Heute nach der Saatzeit das Kollektiv von Kosakenstadt 36 Pferde erhalten, gebracht. Hoffentlich gegen gute Zahlung zum Herbst, ist nicht Futter genug für diese Pferde in der Kosakenstadt. Wie viel mehr noch für mehr. Die Aussichten sind sehr schwach, wenn starker Ostwind sehr trocken, schon viel Staub, auch die Wege. Weizen geht sehr dünn auf gedrillter⁴³, gepflügter? Muss schließen, Papier ist zu Ende, die Kinder sollten auch noch schreiben, waren heute Morgen früh da!

Die herzlichsten Grüße von mir⁴⁴ und den Kindern, Hausleute.

Verbleibe euer liebender N.N. Ade

⁴⁵Tante Horn⁴⁶ feiert Freitag den 25 April ihren 88-jährigen Geburtstag. Liebe Kinder, Herzlichsten Gruß von Großvater an alle, Ade

⁴⁷wie man hört sollen sie schon an Bauen sein wegen die vielen Briefe, ein anderes Mal mehr, hatte noch viel auf dem Herzen, habe schon zwei geschrieben an Cornelius Wall und Peter Wall Aliata. Die fragen immer nach Euch lieben, wie es Euch geht

Северная Америка
Canada Hawarden
Sask. B0x 129
M. Joh. J. Dyck
den 13 Mai erhalten
Von Großvater Peter Mathies

⁴²Elena Klassen – Kukurusa (Mais)

⁴³ Willi Risto. Gedrillter. Drille = Sämaschine

⁴⁴ Willi Frese. Peter Mathies (1851-1934) (GRANDMA #109037)

⁴⁵ Elena Klassen – Seite 1 seitlich

⁴⁶ Alex Wiens. Anna Horn, geb. Wall (1842-1930) (GRANDMA #1467943)

⁴⁷ Elena Klassen – Seite 2 seitlich